



# Gehirn und Gedicht

*Was können Poesie und Naturwissenschaft  
voneinander lernen?*

**Mit den Autoren Raoul Schrott und Arthur Jacobs  
und dem Wissenschaftshistoriker Michael Hagner**

**23. mai 2011 | 20.30 uhr, saint germain  
bahnhofstrasse 66 (eingang rennweg), 8001 zürich**

**Lässt sich der Zauber der Poesie erklären, wenn wir die Mechanismen unseres Gehirns besser verstehen? Der Dichter Raoul Schrott und der Neuropsychologe Arthur Jacobs versuchen in ihrem Buch „Gehirn und Gedicht“ dem Zusammenhang zwischen ästhetischen Phänomenen und neuronalen Prozessen auf die Spur zu kommen. Sie verstehen das Gehirn als eine Bühne, auf der die Kunststücke der Poesie aufgeführt werden. Freilich erweisen sich die Kulissen der Hirnbühne als vielfältig. Sie reichen von der evolutionären Mitgift des Menschen bis hin zu kulturell vermittelten Konventionen, die historischen Veränderungen unterliegen.**

**Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Theater Neumarkt und Zentrum „Geschichte des Wissens“ der Universität und ETH Zürich.**

**Tickets zu 25 CHF / 20 CHF (ermässigt)  
unter 044 267 64 64 // [tickets@theaterneumarkt.ch](mailto:tickets@theaterneumarkt.ch)**

**[WWW.THEATERNEUMARKT.CH](http://WWW.THEATERNEUMARKT.CH)**